

Feinmechanische Montiererarbeiten - Verbesserung der Prävention, der Ergonomie und der Gesundheitskompetenz



Laufzeit

2009 - 2013

Betriebliche Umsetzungsphase: 2011 - 2012

Ausgangslage

Beschäftigte mit Montierarbeiten weisen ein überdurchschnittlich hohes Krankheitsgeschehen auf, vor allem durch Muskel-Skelett-Erkrankungen/MSE. Unter den Arbeitsunfähigkeits-Diagnosen ist der Anteil an MSE mit 39,1% im Vergleich zu anderen Berufsgruppen besonders hoch. Als wesentliche Ursache sind ergonomisch oft ungünstige Arbeitsbedingungen anzusehen.

Die BG ETE hat deshalb bereits in der Vergangenheit Maßnahmen ergriffen, um die ergonomische Situation an Montagearbeitsplätzen zu verbessern. Hierzu wurde ein Muster-Montagearbeitsplatz entwickelt, der alle wesentlichen ergonomischen Anforderungen erfüllt und ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit an die Arbeitsaufgabe besitzt. In einer Pilotuntersuchung erwies sich dieser Arbeitsplatz als gut einsetzbar und belastungsmindernd.

Im Rahmen der GDA-Kampagne "Einseitig belastende oder bewegungsarme Montiertätigkeiten" soll dieser Verbesserungsansatz weiterverfolgt, ausgeweitet und systematisiert werden.

Ziele der GDA-Kampagne im Bereich "Feinmechanische Montiertätigkeiten - Muskel-Skelett-Belastungen"

Allgemeine Ziele in den Betrieben:

- Flächendeckende Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung nach Arbeitsschutzgesetz einschließlich Berücksichtigung ergonomischer Aspekte wie auch psychischer Belastungen
- Verbesserte Kenntnisse über die wesentlichen Inhalte des Regelwerkes zum Arbeitsschutz
- Erhöhter Stellenwert des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz
- Verbesserte Kenntnis und Transparenz der Beratungsmöglichkeiten durch die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und die staatlichen Arbeitsschutzbehörden

Spezielle Ziele an Montagearbeitsplätzen:

- Verringerung der Belastungsschwere
- Langfristige Verringerung von Beschwerden des Muskel-Skelett-Systems
- Langfristige Reduzierung von Erkrankungen, Arbeitsunfähigkeit, verminderter Erwerbsfähigkeit und Frühberentung durch Muskel-Skelett-Erkrankungen

Einbezogene Branchen und Tätigkeitsbereiche

Im Rahmen der GDA-Kampagne sollen beispielhaft Bereiche mit einseitig das Schulter-Arm-Hand-System belastenden Tätigkeiten berücksichtigt werden. Wir wollen unsere Präventionsaktivitäten deshalb auf folgende vier Bereiche konzentrieren:

- Komponentenfertigung für Fahrzeuge, z. B.
 - Zulieferbetriebe in der Automobilbranche und der Luftfahrtindustrie
- Fertigung von Metall- und Kunststoffzeugnissen durch feinmechanische Montiertätigkeiten
- Montieren von Elektronikartikeln, z.B. von
 - Kleingeräten, Leuchtmitteln, Platinen etc.
- Textilbranchen, insbesondere
 - Näh- und Bügelarbeitsplätze

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Durchführende Institutionen

Im Rahmen der GDA-Kampagne wurde eine Arbeitsgruppe "Feinmechanische Montiertätigkeiten" gebildet. Hierin sind vertreten:

- Präventionsleiter, Ergonomie-Experten und Arbeitsmediziner der BG ETE
- Arbeitsschutz-Experten anderer BGen sowie der Länder Sachsen und Niedersachsen
- Ergonomie-Experten des Instituts für Arbeitsschutz (BGIA) der DGUV
- Arbeitswissenschaftler des Instituts für angewandte Arbeitswissenschaft
- Betriebsärzte
- Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden- Württemberg
- Betriebsräte von Mitgliedsunternehmen der BG ETE / Industriegewerkschaft Metall
- Krankenkassen

Adressaten und Zielgruppen

Die GDA-Kampagne richtet sich maßgeblich an:

- Führungsverantwortliche
- Betroffene Mitarbeiter, die Montagetätigkeiten ausüben

In den Betrieben sollen darüber hinaus auch die Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit in das Projekt eingebunden werden.

Projektziele

Mit der GDA-Kampagne sollen erreicht werden:

- Stärkung des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz
- Erhöhung des Stellenwertes des betrieblichen Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung
- Verstärkte Sensibilisierung und Beachtung der ergonomischen Situation wie auch der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz
- Verbesserung der Arbeitssituation
- Verstärkte Partizipation der Beschäftigten im Bereich des betrieblichen Gesundheitsschutzes

Erwartete Ergebnisse

- Optimierung bestehender Arbeitsplätze
- Bei Neuanschaffung Auswahl ergonomisch besonders günstiger Montagearbeitsplätze

Ansprechpartner

PD Dr. Wolfgang Zschiesche, BG ETE, Tel. 0221-3778-6210, E-Mail: zschiesche.wolfgang@bgete.de
Dipl.-Ing. Kathrin Keller, BG ETE, Tel. 0221-3778-6214, E-Mail: keller.kathrin@bgete.de

- Einbettung der Arbeitsplätze in optimierte Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation
- Verbesserung der Arbeitssituation durch Optimierung von:
 - Arbeitsaufgabe - Arbeitsplatzgestaltung
 - Qualifikation der Beschäftigten
 - Arbeitsabläufen – Arbeitsumgebung
- Individuelle Stärkung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten am Arbeitsplatz wie auch im allgemeinen Gesundheitsverhalten
- Nutzung von individuellen Einstellmöglichkeiten und Anpassung der Arbeitsplätze an die persönlichen Bedürfnisse durch die Beschäftigten
- aktive Mitgestaltung der Arbeitsplatzverhältnisse durch die Beschäftigten

Skizzierung des geplanten Projekt Ablaufes

- Status-Erhebung in Betrieben: 2011
 - Ermittlung des „Ist-Zustands“
- Interventionsphase: 2011 – Anfang 2012: Beratung der einbezogenen Unternehmen und Beschäftigten zu Verbesserungsmöglichkeiten z. B. durch:
 - Informationsmedien - Video-Demonstrationen
 - Einrichtung von optimierten Muster-Montage-Arbeitsplätzen - Trainings- und Schulungsmaßnahmen für Vorgesetzte und Beschäftigte
- 2. Status-Erhebung in den Betrieben: 2012
 - Ermittlung des Zustands nach Interventionsmaßnahmen / Beratung
- Datenauswertung und Evaluation: 2013
 - Bewertung der Veränderungen nach der Interventionsphase
- Best-Practise-Studie: 2011 – 2012 parallel:
 - Intensivierte Begleitung und Optimierung in Einzelbetrieben
- Darstellung der Ergebnisse und Abschlussbericht: 2013

Langfristig:

- Schlussfolgerungen für eine erfolgreiche Präventionsarbeit an Montagearbeitsplätzen
- Flächendeckende Vermittlung der gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse zur Verbesserung der Prävention in allen Betrieben mit Montagearbeitsplätzen